

# Gold für Viviane und Anja Schwarz

Kunstturnen: Schweizer Juniorinnenmeisterschaften in Neuenburg

**Viviane und Anja Schwarz aus Gelterkinden haben es geschafft: Die beiden Schwestern sind erstmals Schweizer Meister im Mehrkampf bei den Juniorinnen geworden, Viviane im Programm P3, Anja im höchsten Programm P5.**

Bereits der erste Wettkampftag verlief aus regionaler Sicht optimal. Auf Grund der Qualifikationsresultate wurden die 32 Turnerinnen in vier Achtergruppen eingeteilt. Das Trio des Nordwestschweizerischen Kunstturn- und Trampolinzentrums Liestal (NKL), Viviane Schwarz / Alessia Scariti / Samira Martin, turnte zusammen mit der starken Fraktion aus dem Tessin. Bereits nach zwei Durchgängen übernahm Viviane Schwarz die Führung und gab sie bis am Schluss nicht mehr ab. Die Zehnjährige erzielte zwar keine Höchstnote, machte aber von den Favoritinnen als einzige auch keinen grossen Fehler. Dank dieser Ausgeglichenheit gewann Viviane Schwarz das P3 mit einem Vorsprung von 0,425 Punkten vor drei Tessinerinnen und wurde erstmals Schweizer Meisterin. «Mein Ziel war schon ein Podestplatz, dass ich aber gleich Gold gewinne, hat mich doch ein wenig über-

rascht», sagte die überaus glückliche Siegerin.

Wegen einer noch nicht ganz ausgeheilten Zerrung konnte Alessia Scariti beim Sprung und am Boden nicht ihr ganzes Können zeigen. Mit dem sechsten Rang gewann die zweimalige Schweizer Meisterin von 2011 (P1) und 2012 (P2) bei ihrem Debüt im P3 immerhin ein Diplom. Ein solches verpasste Samira Martin wegen je einem Sturz am Balken und Boden und wurde Elfte. Dass sie nach der Bodenübung den Tränen freien Lauf liess, ist mehr als verständlich. Kurz darauf konnte sie aber bereits wieder lachen. Bei der Siegerehrung der Mannschaften gewann das Team des NKL hinter Tessin die Silbermedaille.

## Anja Schwarz gewinnt P5

Wie ihre jüngere Schwester Viviane zählte auch Anja Schwarz im P5 zum Favoritenkreis. Mit drei Höchstnoten am Sprung, am Barren und auf dem Balken distanzierte die 13-Jährige die Mitfavoritinnen um 1,4 Punkte und mehr und gewann so ihren ersten Mehrkampftitel, und das erst noch im höchsten Programm der Juniorinnen. «Ich wollte in erster Linie fehlerfrei turnen und habe schon auf einen Sieg gehofft, aber nicht damit gerechnet und deshalb ist es eine Überraschung. Ich freue mich sehr über meinen ersten Mehrkampftitel», sagte Anja Schwarz nach der Siegerehrung.

Bei den Gerätefinals gewann Anja am Balken noch einen zweiten Titel, am Stufenbarren reichte es für Silber und am Boden erhielt sie für Rang 4 ein Diplom.

Kurzfristig musste die dreifache Schweizer Meisterin Luisa Ulrich (P2, P3 und P4) beim Debüt im P5 wegen ihrer noch nicht ganz ausgeheilten Daumenverletzung auf einen Start verzichten.

## Kein guter Start im P4

Am frühen Sonntagnachmittag nahmen auch die P4-Turnerinnen Fabienne Strub und Lynn Schulz ihren Wettkampf in Angriff. Beide strauchelten am ersten Gerät, dem Stufenbarren und

hatten keine Erklärungen, warum ihnen das passierte. In der Folge konnten sie ihr Leistungsvermögen besonders am Boden und beim abschliessenden Sprung doch noch zeigen. Fabienne Strub erzielte beim Sprung gar die Höchstnote. Trotz diesen Missgeschicken gewann das Duo in der Teamwertung (ohne Streichresultat, da nur zwei Turnerinnen) die Silbermedaille hinter Aargau und vor Thurgau.

UELI WALDNER

## Platzierungen der NKL-Turnerinnen

(alle Kulu Regio Basel)  
 Programm 5 (14 Teilnehmerinnen): 1. Anja Schwarz (Gelterkinden) 52,55.  
 Programm 4 (11): 7. Fabienne Strub (Möhligen) 50,25 (mit Diplom). 11. Lynn Schulz (Nunningen) 39,55.  
 Programm 3 (32): 1. Viviane Schwarz (Gelterkinden) 55,10. 6. Alessia Scariti (Ittingen) 53,475 (mit Diplom). 11. Samira Martin (Malsprach) 49,75.  
 Mannschaften. Programm 3 (5): 1. Tessin 110,075. 2. NKL 108,70. 3. Aargau 103,375.  
 Programm 4: 1. Aargau 120,70. 2. NKL 89,80. 3. Thurgau 87,35.  
 Gerätefinals. P5. Anja Schwarz: 1. Balken, 2. Stufenbarren, 4. Boden.



Anja Schwarz wurde im Mehrkampf und auf dem 10 cm breiten Balken Schweizer Juniorinnenmeisterin im Programm P5.

FOTO: ZVG



Viviane Schwarz siegte im Programm P3.

FOTO: U. WALDNER

# Enttäuschung für Judo beider Basel

Schweizermeisterschaften Jugend/Junioren

Schon bei der Auslosung ahnen die Teamverantwortlichen, dass das Unternehmen Titelverteidigung alles andere als ein Kinderspiel sein wird. Das Team Judo beider Basel wird –zusammen mit den stärksten Konkurrenten Waadt und Genf – in eine Gruppe zugelost.

Bereits die erste Begegnung gegen die Waadtler steht auf Messers Schneide. Die ersten drei Kämpfe entscheidet das Team aus der Westschweiz für sich. Deborah Jäggi, Alina Lengweiler und Florian Droux – alles amtierende Schweizermeister – gewinnen ihre Wettkämpfe und gleichen zum zwischenzeitlichen 6:6 aus. Leider verliert das Team schliesslich hauchdünn mit 8:10.

Als Favoriten gehen die Basler Judo-ka gegen das Team Zentralschweiz ins Rennen und bekunden erstaunlich Mühe. Am Schluss setzen sie sich knapp mit 10:8 Siegpunkten durch. Vor dem letzten Gruppenkampf steht fest: Ein Sieg gegen Genf muss her. Die Begegnung wird zur Nervenprobe und nach 9 Einzelkämpfen steht es 9:9 in Siegpunkten und 30:30 in Wertungspunkten. Das heisst Gleichstand. Das Reglement sieht vor, dass jene Kämpfe, die unentschieden enden nochmals ausgemämpft werden. Speziell daran ist der Golden Score; d.h. die erste Wertung entscheidet den Kampf. Cedric Buchmüller kann sich mit Yuko – der kleinsten Wertung – gegen Joe Sanchez durchsetzen. Florian Droux kämpft heroisch gegen den amtierenden Schweizermeister im Schwergewicht Corrales und verliert am Schluss umstritten mit Schiedsrichterentscheid. Es hängt nun

alles am letzten, entscheidenden Kampf. Die Spannung ist greifbar. Schliesslich entscheidet Céline Weimann den Kampf für sich und die Basler gewinnen in extremis gegen das Genfer Team.

Nach den Gruppenkämpfen herrscht zuerst Ungewissheit über das Weiterkommen. Waadt, Genf und das Team Judo beider Basel haben je zwei Siege auf dem Konto. Die Siegpunkte (=Anzahl gewonnener Einzelkämpfe) geben schliesslich den Ausschlag. Den Baslern wird zum Verhängnis, dass sich Genf und Waadt jeweils klar gegen das Team Zentralschweiz durchsetzen konnten. Genf wir mit 40 Siegpunkten Gruppensieger. Waadt steht schliesslich mit einem gewonnenen Kampf mehr als Basel als zweiter Halbfinalist fest. Den Bas-



Spannende Wettkämpfe.

FOTO: ZVG

lern bleibt die Enttäuschung und den Vorsatz, im nächsten Jahr wieder anzugreifen und den Titel ans Rheinknie zu holen.

Das Team aus Genf kann sich im Halbfinale und Finale durchsetzen und wird Schweizermeister. Das Ostschweizer Team klassiert sich im zweiten Rang und die Waadtler holen Bronze.

## Kategorie Master Ü30

Aus der Region Basel gewinnt Matthias Stähli in der Kategorie +90kg den zweiten Rang. Weitere Erfolge können Jennifer Mauriol, Florence Julia, Maria del Pila Aguirre und Daniel Rieder verbuchen. Sie erkämpfen sich in ihren Kategorien die Bronzemedaille.

## Swiss Cup

Spannende Wettkämpfe sehen die Zuschauer am Sonntag anlässlich des Judo Swiss Cup. Es treten sieben Mannschaften in gemischten Kategorien (Elite Herren & Damen) gegeneinander an. Die welsche Dominanz ist auch hier klar ersichtlich. Das Team aus Basel gewinnt den ersten Kampf gegen Oensingen, verliert in der Folge gegen die späteren Medaillengewinner aus Morges Team 1, Team 2 und Uster. Im letzten Wettkampf des Tages schlagen die Basler die Mannschaft aus Bern deutlich. Am Schluss bleibt leider nur ein Rang knapp hinter den Medaillenträgern. Die Titelverteidiger aus Morges gewinnen auch die diesjährige Austragung und setzen sich knapp vor dem zweiten Team aus der gleichen Ortschaft durch. Die Bronzemedaille geht an das Judo-Team aus Uster.

FABIENNE FLAMMER

# Acht Liestaler Inlineskater qualifizieren sich für EM

Insgesamt sechs Junioren/Kadetten und zwei Elite-Athleten und Athletinnen des RSC Liestal konnten sich dank konsequenter und zielgerichteter Vorbereitung für die Europameisterschaften im Inline Speed Skating qualifizieren.

Die Elite des europäischen Inlinesports misst sich vom 29. Juni bis 6. Juli im holländischen Almere über verschiedene Distanzen auf einer 200m Bahn sowie auf einem Strassenkurs. Zum Abschluss werden die Titelwettkämpfe über die Marathon-Distanz ausgetragen. Die Europameisterschaften der Junioren und Kadetten finden vom 11. bis 13. Juli auf einer der zur Zeit

wohl schnellsten Inline-Bahnen in der Arena Geisingen (D) statt.

An den Europameisterschaften der Elite verstärken die Geschwister Livio und Nadja Wenger (Schenkon/LU) des RSC Liestal das sechsköpfige Team. Livio Wenger zählt schon in seinem ersten Jahr bei der Elite zu den Medaillenanwärtern. An den Titelwettkämpfen der Kadetten und Junioren vertreten die Geschwister Jasmin und Vera Güntert (Alosen, ZG), Zurbuchen Noemi (Bottenwil, AG), Härdi Ramona (Möriken, AG), Bruhin Fabian (Pfeffingen, BL) und Feer Benjamin (Langender, SO) den RSC Liestal.

NADINE PERKINSON-GLOOR, RSC LIESTAL

# Gaisseschenner-Lauf

Das Törl Sportsteam begab sich am diesjährigen Vereinsausflug ins Baden-Württembergische! In Kieselbronn – in der Nähe von Pforzheim und Stuttgart gelegen – nahmen die Athleten an ei-

nem 10-Kilometer Rennen teil. Das Team verbuchte an diesem Laufevent einen sportlichen Grosse Erfolg: Nicht weniger als acht Mal standen die Törl Runners zuoberst auf dem Podest.

# Starts an EM und Weltklasse Zürich winken

Jugendliche Läuferinnen und Läufer messen sich am Mittwoch, 19. Juni, beim Regionalfinal von Mille Gruyère in Liestal. Dieser 1000-Meter-Lauf für Mädchen und Knaben bis 15 Jahre wird im Stadion Gitterli ausgetragen und – im Auftrag von Swiss Athletics – vom Sportclub Liestal organisiert. Der Anlass beginnt um 18 Uhr mit dem Rennen der kleinsten Mädchen (7 Jahre und jünger). Den Abschluss machen die ältesten Knaben, die um 20.45 Uhr zu ihren zweieinhalb Bahnstunden starten. Nachmeldungen sind bis spätestens 60 Minuten vor dem Start der entsprechenden Kategorie gegen einen Beitrag von fünf Franken möglich.

Der Laufwettbewerb ist für insgesamt 18 verschiedene Kategorien ausgeschrieben – je neun für Mädchen und Knaben. Jeder Jahrgang bildet eine eigene Kategorie. Mädchen und Knaben laufen getrennt und werden auch separat klassiert. Die ersten Drei pro Kategorie gewinnen Medaillen, die acht Erstplatzierten jeder Kategorie erhalten

ein Diplom. Aber auch alle anderen Teilnehmenden erhalten einen Preis.

Dieser Laufwettbewerb steht allen Jugendlichen bis Jahrgang 1998 offen; sie müssen nicht Mitglied eines Vereins sein. Übers ganze Land verteilt finden heuer zwölf Regionalfinals statt. Die ersten Zwei der Jahrgänge 1998 bis 2003 qualifizieren sich für den Schweizer Final in Payerne vom 21. September. Alle Finalistinnen und Finalisten dürfen an den Europameisterschaften 2014 in Zürich am Tag des Männermarathons exklusiv eine Runde à 10 Kilometer auf der Originalstrecke laufen. Und die Schnellsten des Finals von Payerne sind ebenfalls nächstes Jahr im August bei «Weltklasse Zürich» dabei und bestreiten ein Verfolgungsrennen.

Das Nachwuchsjahr «Mille Gruyère» wurde 2007 von Swiss Athletics und Le Gruyère AOC lanciert. Die Absicht ist klar: Kinder und Jugendliche sollen zum Lauftraining animiert, Talente entdeckt und gefördert werden.

MILLE GRUYÈRE

# Neue Herausforderung für Roman Gisi

Der ehemalige Baselbieter Nationalkaderturner Roman Gisi aus Seltisberg wird neuer Chef Spitzensport des Zürcher Turnverbandes. Der 28-Jährige übernimmt die Leitung des operativen Betriebes der vier Regionalen Leistungszentren (Kunstturnen Männer, Kunstturnen Frauen, Rhythmische Gymnastik und Trampolin) am 1. September 2013.

Roman Gisi begann seine Laufbahn am Nordwestschweizerischen Kunstturn- und Trampolinzentrum Liestal (NKL) und war der erste NKL-Turner, der den Sprung ins Nationalkader schaffte.

Nach Abschluss seiner kaufmännischen Lehre bei der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion in Liestal wechselte er im Jahre 2006 ins nationale Leistungszentrum nach Magglingen und konzentrierte sich voll auf den Sport. Während dieser Zeit als Profi arbeitete er aber noch Teilzeit beim Bundesamt für Sport im Human Resources. Neben diesem willkommenen Ausgleich zum Sport konnte er durch seine Arbeit wichtige Kontakte (Netzwerke) knüpfen und pflegen.

Bis Ende Januar 2012 vertrat der Seltisberger die Schweiz an mehreren Europa- und Weltmeisterschaften. Als Junior gewann er an der EM 2002 in Patras (Grie) mit der Mannschaft Silber. Bei der Elite gehören der 13. Rang im Mehrkampf an der WM 2009 in London



Roman Gisi wird neuer Chef Spitzensport im Zürcher Turnverband. FOTO: U. WALDNER